

## Der Geschichte auf der Spur

Lüften Sie weitere Geheimnisse der Stadtgeschichte Welzheims und begeben Sie sich mit einem Limes-Cicerones auf die Spuren der römischen Geschichte oder folgen Sie Justinus Kerner höchst persönlich auf seinem Weg durch die historische Stadt (kostümierte Schauspielführung). Die klassische Stadtführung rundet das Angebot der Reisen in die Vergangenheit ab. Ein Besuch im Städtischen Museum, das sich im Inneren der malerischen Gebäudegruppe um den alten Pfarrhof verbirgt, lohnt sich aufgrund der Vielzahl von römischerzeitlichen und volkskundlichen Kostbarkeiten. Der Archäologische Park Ostkastell bietet, mit seiner teilweise rekonstruierten Anlage, einen Eindruck eines römischen Militärbauwerks.

## Städtisches Museum

Pfarrstraße 8 | 73642 Welzheim  
www.museumwelzheim.de  
Öffnungszeiten: sonntags von 11-17 Uhr.

## Archäologischer Park Ostkastell

Rienharzer Straße 95a | 73642 Welzheim  
www.ostkastell-welzheim.de  
Öffnungszeiten: ganzjährig zugänglich

## Limes Cicerones

Telefon: 0177 9108951 oder 07182 8734  
E-Mail: kontakt@limes-cicerones.de  
www.limes-cicerones-welzheim.de

Informationen, Anmeldung zu Führungen und Anforderung von Prospektmaterial:

Stadt Welzheim | Kirchplatz 3 | 73642 Welzheim  
Tel. 07182 8008-15 | Fax.: 07182 8008-80  
www.welzheim.de | stadt@welzheim.de

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).



Fotos: Archiv Stadt Welzheim, Foto-Kühnle

## Chronik der Stadt



### Ca. 150 n. Chr.

Gründung zweier Kastelle durch die Römer, das West- und Ostkastell sowie das Kleinkastell Rötelsee entlang des Limes sowie Zivilsiedlung.

### 1181

Erste urkundliche Erwähnung „Wallenzin“.

### 1266

Welzheim wird vor 1266 Stadt; 1296 wird ein Schultheiß eingesetzt.

### 1499

Weihe der neuen Kirche zum heiligen Gallus, früher von einer Mauer mit Graben umgeben.

### 1556

Ob die Kirche beim Brand beschädigt wurde ist nicht bekannt. Über 100 Häuser und das Schloß gingen in Flammen auf.

### 1600

In den Urkunden taucht die Bezeichnung „Welzheim“ auf.

### 1718

Herzog Eberhard Ludwig schenkt Welzheim seiner Geliebten. Die Grävenitz galt für fast 2 Jahrzehnte als Wohltäterin für die Stadt - bis sie in 1731 Ungnade fiel.

### 1726

Eine weitere Brandkatastrophe vernichtet fast die ganze Stadt. Die Ernte war bereits eingebracht, eine Hungersnot drohte.

### 1731

Das Rathaus und frühere Oberamt werden gebaut. Ab 1807 ist Welzheim erstmals Sitz eines eigenen württembergischen Oberamts.

### 1812

Ankunft des Arztes und Dichters Justinus Kerner in Welzheim. 1815 wird Kerner nach Gaildorf versetzt und zum Oberamtsarzt befördert.

### 1911

Der Bahnhof wird im Westen der Stadt gebaut; Welzheim erhält eine Eisenbahnverbindung.

### 1935

Einrichtung eines Polizeigefängnisses als Außenlager der Gestapo-Leitstelle Stuttgart im vormaligen Amtsgerichtsgefängnis Welzheim.

### 1938

Auflösung des Oberamts Welzheim und Eingliederung in den Landkreis Waiblingen.

### 1980

Welzheim wird von der Eisenbahnverbindung durch die Stilllegung der Bergstrecke abgeschnitten.

### 1991

Welzheim erhält wieder offiziell das Prädikat Luftkurort.

### 1993

Einweihung des Archäologischen Parks Ostkastell.

### 2010

Wiedereröffnung der Bergstrecke und Inbetriebnahme der Schwäbische Waldbahn als Tourismusbahn.



## Historischer Stadtrundgang

Durch die Geschichte alter Römer, schwäbischer Mätressen und romantischer Dichter



# Historischer Stadtrundgang

Ein Rundgang durch Welzheim ist immer auch ein Spaziergang in die Geschichte: als römische Grenzstadt machte Welzheim schon um 150 n.Chr. von sich reden. Um 1720, an der Zeitenwende zwischen Barock und Aufklärung, gehörte Welzheim der „schwäbischen Pompadour“, Gräfin Christina Wilhelmina von Grävenitz, Gräfin von Würben. Den romantischen Dichter Justinus Kerner brachte sein Beruf als Arzt nach Welzheim, wo die Natur ihn zu einigen seiner bekanntesten Werke inspirierte. Diese und viele andere Facetten der Welzheimer Geschichte lernen Sie auf diesem Rundgang kennen.

## 1 Bahnhof Welzheim

1911 erhielt Welzheim einen Bahnanschluss mit Bahnhof. Bis heute gilt die Bergstrecke als eine der steilsten und landschaftlich schönsten des Landes. Lange Zeit stillgelegt fahren hier seit 2010 die historischen Dampf- und Diesellokomotiven der Schwäbischen Waldbahn wieder zwischen Welzheim und Schorndorf.



## 2 Dekanatsgebäude

1823 erbaut und damals am Stadtrand gelegen, dient das ehemalige Dekanatsgebäude heute als Städtisches Museum, dessen neugestaltete Römerabteilung als Limes-Vermittlungsschwerpunkt dient und kostbare Funde zeigt. 1977 hatte die Ev. Kirche das Dekanat aufgelöst und das Gebäude wechselte in den Besitz der Stadt.



## 3 Pfarrscheuer

1726 brannte die ganze Stadt nieder: Kirche, Vogthaus, Rathaus, Pfarrhaus und das Schloß, in dem die Gräfin von Würben wohnte. Nur 16 Häuser entgingen den Flammen, darunter als einziges heute noch erhaltenes die Pfarrscheuer. Heute beherbergt sie einen Teil des Städtischen Museums.

## 4 Breitenfürster Hirtenhäusle

Als öffentliches Wasch- und Backhaus wurde das Hirtenhäusle 1810 in Breitenfürst erbaut. 1825 wurde es aufgestockt und zunächst als Schulhaus genutzt, später als Feuerwehr-Spritzenhaus, Magazin, Gefängnis und zuletzt als Armenhaus. Dann wurde es abgetragen, um als Teil des Museums in die historische Gebäudegruppe um den alten Pfarrhof integriert zu werden. 1984 wurde dieses eröffnet.



## 5 Altes Volksschulgebäude

Bildungsnotstand kannte man nicht: seit dem 17. Jahrhundert wurden die Kinder in Welzheim unterrichtet. Weil das alte Schulhäuschen einzustürzen drohte, wurde 1805 eine neue Volksschule gebaut. Hier unterrichtete nun erstmals ein ausgebildeter Lehrer. Ab Frühjahr 2014 befindet sich hier die Tourist-Information.



## 6 Ehemalige Schildwirtschaft „Adler“

Im Gegensatz zur reinen Schankwirtschaft bot der „Adler“ auch Unterkunft. Unter der Herrschaft der Schenken von Limpurg (1335-1713) diente er auch als Rathaus.

## 7 Schildwirtschaft zum „Grünen Baum“

Die Gastwirtschaft und Herberge besaß sogar ein Brauhaus. Die Konzession dafür erteilte Christina Wilhelmina von Würben, geb. Graevennitz, Gräfin von Welzheim (1718-1736). Sie war nach dem verheerenden Stadtbrand von 1726 darauf bedacht, dass Welzheim möglichst rasch wieder ein florierendes Städtchen wurde.



## 8 Bedeutendes Bürgerhaus

Im Jahre 1814 wurde dieses stattliche Gebäude errichtet, anstelle des 1810 abgebrannten Hauses des Försters Schumm an der Raubergasse (Kirchbeck).

## 9 Ehem. Werkstatt von Christian Bauer

Der Goldschmied und Kaufmann „Goldbauer“ bot hier seit 1896 seine Schmuckstücke an. Die Werkstatt befand sich im Schuppen, ein Badhaus stand im Garten.

## 10 St.-Gallus-Kirche

Die erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Welzheim bezieht sich auf einen Tausch: König Konrad III. übereignete dem Benediktinerkloster Lorch 1144 die Kirche in „Wallenzin“ und erhielt dafür einen Sprengel in Ebermergen an der Wörnitz. Als spätgotische Chorseitenturmkirche wurde die Kirche 1499 neu erbaut und neu geweiht. Ihren Namen erhielt sie vom heiligen Gallus, einem irisch-schottischen Wandermönch, der im 7. Jahrhundert in der Nordschweiz und im süddeutschen Raum predigte und große Verehrung genoss. Die Steinfiguren am Westportal entstanden um 1510. Sie haben den zweiten großen Stadtbrand von 1726 überdauert, während das Gebäude selbst großen Schaden nahm und zwischen 1727 und 1729 mit einem neuen Turm wiederaufgebaut wurde. Die beiden Glocken tragen eine Inschrift, aus der hervorgeht, dass die Mätresse Herzog Eberhard Ludwigs, Christina Wilhelmina von Grävenitz, den Wiederaufbau Welzheims nach dem Brand tatkräftig vorantrieb. 1815 wurden Chor und Chorseitenturm abgebrochen, das Schiff nach Osten verlängert und dort ein neuer Turm angesetzt - ganz im Sinne des Quersaalgedankens des altwürttembergischen Gottesdienstes. Wer einen Blick in das Innere werfen möchte, erhält den Schlüssel in der Tourist-Information.



## 11 Kreissparkasse

An der Stelle der heutigen Kreissparkasse befand sich die Vogtei bzw. Oberamtei. Der traditionell Vogt genannte herzogliche Beamte, der die Verwaltungsgeschäfte leitete, führte ab 1759 den Titel Oberamtmann. 1938 wurden die Oberämter abgeschafft und Kreise eingerichtet. Das Gebäude diente den Vögten und Oberamtännern auch als Wohnsitz. 1975 wurde es für den Neubau der Kreissparkasse abgebrochen.



## 12 Rathaus

Nach dem verheerenden Stadtbrand von 1726 wurde 1731 im Kronengarten das neue Rathaus errichtet. Mit dem Bau des stattlichen, dreistöckigen Fachwerkhäuses wurde der Baumeister Johann Michael Hengel beauftragt. Es zeigt das für barocke Amtsgebäude typische Zierfachwerk mit Andreaskreuzen und zwei Fünferkreuzen (geschosshohe durchkreuzte Rauten).



## 13 Ehem. Schildwirtschaft zur „Krone“

Die „Krone“ diente unter anderem als so genanntes altwürttembergisches Rathaus während der Limpurgischen Herrschaft 1335-1713. Im Jahr 1978 wurde das Haus abgebrochen, heute steht an seiner Stelle ein Rathaus-erweiterungsbau.



## 14 Mediathek

1738 wurde dieses Gebäude errichtet, 1768 vergrößert und 1820 durch ein drittes Stockwerk mit 6 Arrestzellen ergänzt. Es hat eine bewegte Vergangenheit als Wacht- und Schlachthaus, Magazin und Gefängnis hinter sich und im 20. Jahrhundert als Jugendherberge. Heute beherbergt es die Mediathek (Stadtbücherei).



## 15 Erste Welzheimer Apotheke

Ab 1727 bot die erste Apotheke den Stadtbewohnern an der Raubergasse ein Sortiment von Spezereien gegen gesundheitliche Leiden an. Wenige Jahre zuvor hatte sich der erste Wundarzt am Ort niedergelassen.



## 16 Ältester Kaufladen

Der erste Krämerladen Welzheims stand hier. Da die Krämerfamilie nicht allein vom Handel leben konnte, wurde er in Verbindung mit einer Schmiede und einer Landwirtschaft betrieben. Auch heute noch befindet sich hier eine Eisenwarenhandlung.



## 17 „Kohnlesbeck“

Das letzte Haus vor dem nördlichen Stadttor am Torsee ist die älteste Welzheimer Bäckerei und seit 1683 in Familienbesitz.

## 18 Schildwirtschaft zum „Lamm“

Das Lamm ist das älteste durchgängig bestehende Gasthaus in Welzheim. Das Gebäude ist seit 1762 in Familienbesitz. Als Markort hatte Welzheim eine hohe Wirtschaftsdichte. Bis zu 25 waren es nach einer Oberamtbeschreibung von 1845.



## 19 Wohnung von Justinus Kerner

1813 bezog das frisch vermählte Ehepaar Kerner eine kleine Wohnung im Gasthaus zum Schwarzen Ochsen. Daran war jedoch die Bedingung geknüpft, dass das Schlafzimmer an Festtagen ausgeräumt werden musste, um als Tanzsaal zu dienen. Nach einem Jahr wechselte die inzwischen dreiköpfige Familie (Ludwig Uhland war Töchterchen Rosa Marias Taufpate), in eine Wohnung in der Oberstadt bei den Fräuleins Comerell. Die Küche mussten die Kerners mit den beiden Hausbesitzerinnen teilen. Kerner war von 1812-1815 als Arzt in Welzheim tätig und ritt zu Pferd durch den Wald zu den Kranken der Umgebung. An der in einer romantischen Waldschlucht gelegenen Klingmühle soll Kerner eines seiner bekanntesten Gedichte „Dort unten in der Mühle“ geschrieben haben. Übrigens: wer sich gerne mit Gedichten von Kerner und anderen Poeten beschäftigt, dem sei der Poetenpfad im Stadtpark empfohlen.



## 20 Forstamtsgebäude

Hier wirkte Oberförster Paul Schultz, der 1895 das Westkastell entdeckte. Die Waldwirtschaft spielte in Welzheim schon immer eine große Rolle - als Baumaterial wurde Holz aus dem Welzheimer Wald schon für den Bau des Ludwigsburger Barockschlosses eingesetzt. Heute befindet sich hier der Polizeiposten.



## 21 Ehemaliges Oberamtsgericht

Das Gebäude für den Oberamtsrichter wurde 1820 erstellt und beherbergt heute das Notariat. Im abgebrochenen Hinterhaus befand sich das Amtsgerichtsgefängnis, das während des Dritten Reichs als sogenanntes „KZ Welzheim“ das berühmte Außenlager der Gestapozentrale „Hotel Silber“ in Stuttgart war. Die Hinrichtungen fanden vorwiegend am sogenannten Henkerssteinbruch statt, der an der Straße nach Rudersberg ca. 500 m unter der Bockseiche lag. Heute befindet sich dort ein Gedenkstein mit Tafel.



## 22 Altes Fachwerkhaus an den Toräckern

Dieses Gebäude wurde seit 1770 von Schuster-, Schneider-, Bäcker- und Hafnerfamilien bewohnt (Hafner = Ofensetzer).

## 23 Archäologischer Park Ostkastell

Die teilrekonstruierte Kastellanlage beherbergte im 2. und 3. Jh.n.Chr. eine etwa 200 Mann starke Besatzung von Auxiliärtruppen, ein „Numerus“. Damals gehörte Welzheim mit drei Kastellen, dem Ostkastell, Westkastell und dem Kleinkastell Rötelsee zu den wichtigsten Truppenstandorten am Obergermanischen Limes. Unter Luftabschluss konnten aus Brunnen-schächten in den letzten Jahren sensationelle Funde wie Sandalen, Samen, Tafelgeschirr und eine Reitermaske geborgen werden.

